

INHALT

EINLEITUNG	1
<i>Lukas Foerster, Thomas Morsch, Nikolaus Perneckzy</i>	
1 QUALITÄTSFRAGEN	
FERNSEHEN ÜBER FERNSEHEN. QUALITÄT, REFLEXIVITÄT UND DIE GESCHICHTE DER FERNSEHSERIE.	13
<i>Jens Ruchatz</i>	
COMPLEXITY ‚BEFORE‘ QUALITY – DER VORSPANN ALS VERWEISSPIEL UND STRUKTURIERENDES SINNBILD VON SERIEN.	51
<i>Christoph Ernst / Elke Möller</i>	
„TOO GOOD FOR TELEVISION?“ DALLAS, HILL STREET BLUES UND DAS QUALITY-TV-PROBLEM.	83
<i>Felix Kirschbacher und Sven Stollfuß</i>	
2 FRÜHGESCHICHTE	
LIVE ANTHOLOGY DRAMA: FRÜHES FERNSEHEN UND FRÜHE FERNSEHKRITIK	105
<i>Nikolaus Perneckzy</i>	
AB / TEILUNGEN: DER VORHANG IN DER FRÜHEN FERNSEHKOMIK.	125
<i>Lukas Foerster</i>	
DIE SCHWIERIGE BEZIEHUNG VON FILM UND SITCOM UND DER TELEVISUELLE ALLTAG DES KLASSISCHEN HOLLYWOODKINOS IN DEN FILMSERIEN ANDY HARDY UND BLONDIE	153
<i>Herbert Schwaab</i>	
3 LOB DER SITCOM	
„QUALITY BEFORE QUALITY“ – DER LOOP ALS SUBVERSIVE STRATEGIE IN <i>I LOVE LUCY</i>	183
<i>Christine Lang</i>	
ZWISCHEN MINORITY UND MAINSTREAM. ‚JÜDISCHE SITCOMS‘ VOR UND NACH DEM QUALITÄTSFERNSEHEN	213
<i>Michaela Wunsch</i>	